UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCC. 600. Bitte, um gnädige Erleuchtung, zu Jesu. Im Th. O Gott, du frommer &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

7. O Christe, steur und wende Des satans bitterkeit, Damit er nicht behende Erwecke zorn und streit Bey denen, die der geist Des friedens soll regieren, Und in der stille führen, Zudem, was lieblich heist.

8. Hilf uns ja fleissig halten, Die einigkeit im g ist, Daß über uns mög walten Dein segen allermeist; Nach deinem geist und sinn Einander uns vertragen In freundschafft, und nachjagen Dem köstlichen gewinn.

CCCCCC. 600.

Bitte, um gnädige Erleuchtung, zu JESU.

Im Th. O GOtt/ du frommer. ꝛc.

HErr Christ, der du allein Die weisheit bist von oben, Wer deine weisheit findt, Hat schätze gnung erhoben, All wissen ohne dich Ist albre klügeley, Gib, daß ich nur in dir Weiß und verständig sey.

2. Der höllen finsterniß Hat mein gemüth verblendet, Und eitler eigenwitz Hat den verstand geschändet: Wer führt mich tappenden Und blinden auf die bahn, Wo man in ebnem feld Zur warheit wandeln kan?

3. Du HErr, du must es thun, Du wahrheit, weg und leben, Du aller heyden licht, Der du das licht gegeben Der welt von anbeginn, Da du dem tage ruff'st, Und selbst der nacht zu dienst, Das kleine licht erschuff'st.

4. Ich bitt, o sonne! bich, Brich an in meinem hertzen, Mein stern, erleuchte mich, Steck deiner klarheit kertzen In dem verstande auf. Vertreib die dunckelheit Durch deines geistes glantz, Da dich in mir verneut.

5. Bekennen muß ich zwar, Ich bin ein armer sünder, Ein recht unnützer knecht, Und habe nichtes minder Als diese huld verdient. Doch dein hochtheures blut Macht meine schlimme sach Das glaub ich, wieder gut.

6. Um reichthum ists m nicht, Auch nicht um eit ehre. Nur weisheit ists, d ich So sehr von dir begehr Du HErr der ehren bist A zeit mein ehr und ruhm, Me trost, schatz, th il und gu Gewinn und eigenthum.

7. Dein sind; du hast, kanst Die gute gaben geb Laß deinen himmels, str

Den finstern sinn beleben,
Durchhell das finstre hertz,
Ich ruffe dich drum an,
Weil niemand ausser dir
Mich des gewähren kan.
8. HErr, hör, erhöre mich,
So will ich dir lobsingen,
Darzu mein gantzes hertz
Zum danckes-opffer bringen,
Nimm es vor gut, nimm
an Den willen für die that,
Du weist wohl, daß dein
knecht Sonst nichts zu ge-
ben hat.

CCCCCCI. 601.

Um Segen zur Erziehung der Jugend.
Im Th. Wo GOtt zum hauß rc.

HIlff GOtt, daß ja die
kinder-zucht, Geschehe
stets mit nutz und frucht,
Daß aus der kinder mund
dir werd Ein lob bereitet auf
der erd.
2. Laß sie den eltern ins-
gemein, Dem obern auch
gehorsam seyn, Und meiden
all ihr lebenlang Den eignen
sinn und müssiggang.
3. Gib ja, daß ihnen mangle
nicht Heylsame lehr und un-
terricht, Damit aus deinem
wort und mund Ihr glaub'
mög haben vesten grund.
4. Darinnen laß sie seyn ge-
wiß, Auch fliehen schand und
ärgerniß, Daß man daselb-
sten sie nicht find, Wo sich
versammlet leicht gesind.
5. Durch deine weisheit,
macht und güt, Für allem
unfall sie behüt; Führ du sie
selbst auf rechter bahn, Da-
mit ihr fuß nicht gleiten kan.
6. Hilff, daß sie dich, GOtt,
überall Vor augen haben
allzumal, Und sich befleissen
jederzeit Der tugend, zucht
und ehrbarkeit.
7. Wo sie ausgehen oder ein,
Da laß du sie gesegnet seyn,
Daß sie die lebens-zeit und
jahr Zubringen Christlich
immerdar.
8. Wann sie dann enden ih-
ren lauf, So nim sie, HErr,
zu dir hinauf, Auf daß samt
ihnen wir zugleich Dich prei-
sen dort in deinem reich.
9. GOtt vatter, sohn und
heilger geist, Von dem uns
alle gnad herfleust, Wir lo-
ben dich, wir dancken dir, Mit
unsern kindern für und für.

CCCCCCII. 602.

Würdige Bereitung zum H. Abendm.
Im Th. JEsu deine heil. wund.

O Jebe seele! nun dich
schwinge Von dem ort
der eitelkeit. Du must über